

# KURS AUF ZUKUNFT



Umwelt- und Klimaschutz in Dithmarscher Unternehmen



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**KREIS DITHMARSCHEN**



» Wir in Dithmarschen können Klimaschutz – lassen Sie sich von guten Beispielen inspirieren!«  
 Eva Teckenburg  
 Klimaschutzmanagerin des Kreises Dithmarschen

**4 UNTERNEHMENS-  
STANDORTE**  
 Unsere beispielhaften  
 Unternehmen

**5 VORHER EIN WORT  
FÜRS KLIMA**  
 von Stefan Mohrdieck,  
 Landrat

**6 DAS KLIMASCHUTZMANAGEMENT**  
 Unser Auftrag in Dithmarschen



8 – 9  
**WULFF MED TEC GMBH**  
 Aufbau von Ladeinfrastruktur für  
 Elektrofahrzeuge



10 – 11  
**EVERSFRANK MELDORF**  
 Übergeordnetes Wärmemanagement



12 – 13  
**RAFFINERIE HEIDE**  
 Energieeffizienz durch Wärmeintegration



14 – 15  
**STADTWERKE HEIDE GMBH**  
 Erdgasbetriebener Fuhrpark



16 – 17  
**EGEB: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**  
 Energieeffizienz-Netzwerk ChemCoast  
 Park Brunsbüttel



18 – 19  
**GRÜNE ALLIANZ**  
 Nachhaltige Mobilität



20 – 21  
**TMS BÜSUM**  
 CO<sub>2</sub>-neutrale An- und Abreise



22 – 23  
**SPARKASSE  
WESTHOLSTEIN**  
 Nachhaltigkeitsmanagement  
 als Teamaufgabe



24 – 25  
**KANAL 33**  
 Gastronomie nachhaltig gestalten

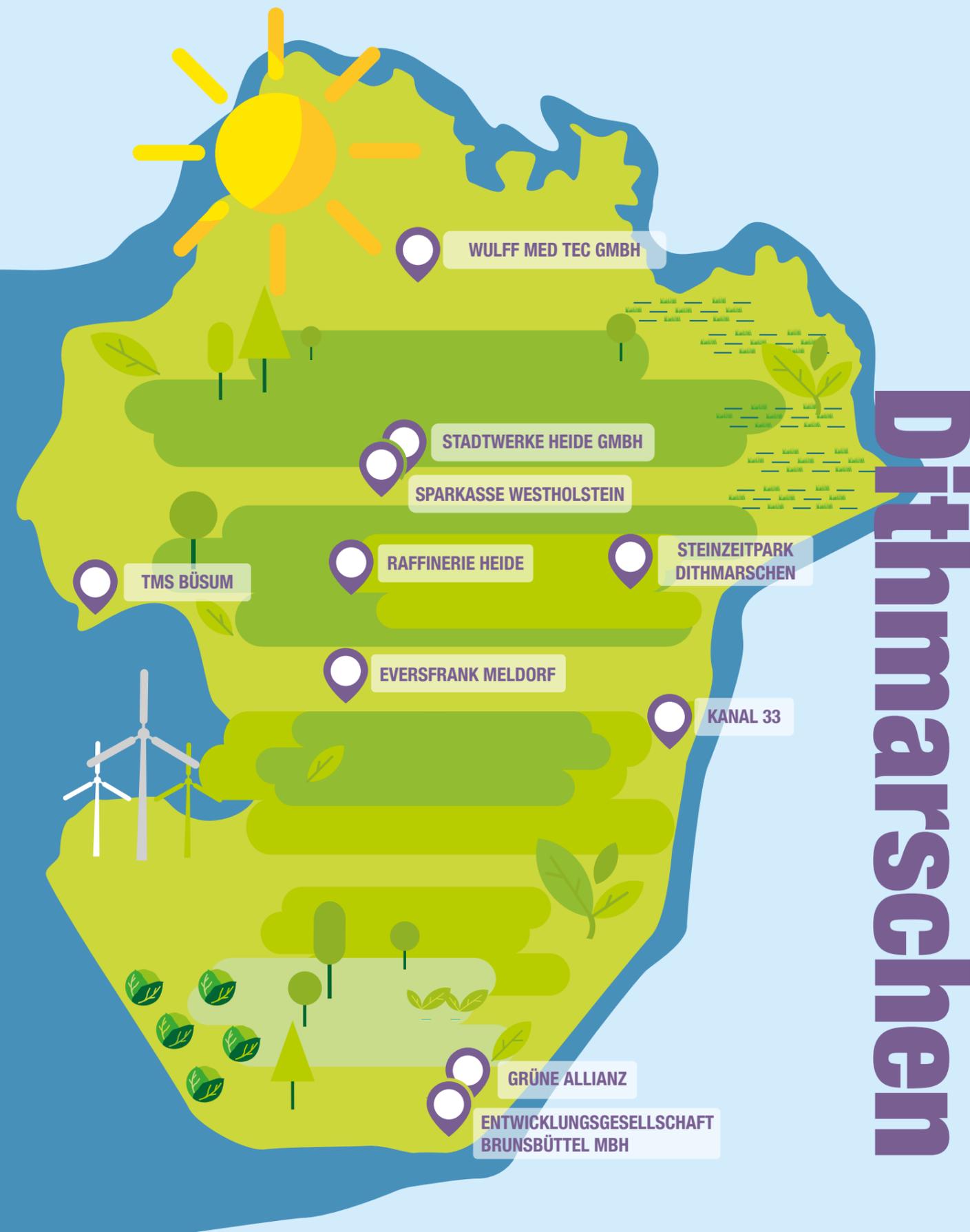


26 – 27  
**STEINZEITPARK  
DITHMARSCHEN**  
 »Wir möchten für Themen der  
 Nachhaltigkeit sensibilisieren.«

28 **FÖRDERMÖGLICHKEITEN**

32 **IMRESSUM**  
 Ihr Kontakt zu uns

## UNTERNEHMENSSTANDORTE

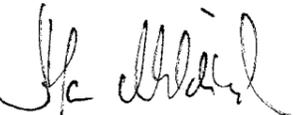


## VORHER EIN WORT



Der Kurs für eine nachhaltige Zukunft gelingt nur mit vereinten Kräften. Die Broschüre des Klimaschutzmanagements des Kreises Dithmarschen präsentiert zehn Firmen, die sich auf den Weg in eine umwelt- und ressourcenschonende Zukunft machen. Es freut mich sehr, dass dieser nachhaltige Gedanke bei zahlreichen Firmen und Institutionen in Dithmarschen fest verankert ist. Sie beweisen: Klima- und Umweltschutz sowie Wirtschaftlichkeit und Innovationen lassen sich erfolgreich miteinander verbinden. Die vorgestellten Unternehmen sind nicht nur Best-Practice-Beispiele, sondern auch Mutmacher und Vorbilder für weitere Betriebe. Besonders schätze ich an der Broschüre, dass sie das Potenzial sichtbar macht, das in unserem modernen und wirtschafts-

starken Landkreis steckt, der unter anderem seit dem Jahr 2011 als 100%-EE-Plus-Region ausgezeichnet ist. Ich danke sehr dem Klimaschutzmanagement des Kreises Dithmarschen und den Kooperationspartnern der Industrie- und Handelskammer, der „egeb: Wirtschaftsförderung“ und dem Verein Dithmarschen Tourismus für den spannenden und Mut machenden Blick hinter die Kulissen. Besonders danke ich den vorgestellten Unternehmen für ihren Einsatz für unsere Umwelt und das Klima – ihr Handeln beeinflusst auch zukünftige Generationen. Sie beweisen, wie Umwelt- und Klimaschutz nachhaltig und erfolgreich im eigenen Betrieb gelingen kann. Und ich hoffe, dass viele ihren Beispielen folgen werden.

  
**Stefan Mohrdieck**  
LANDRAT

# fürs Klima



# DAS KLIMASCHUTZMANAGEMENT

Unser Auftrag in Dithmarschen

Das Klima schützen geht nur gemeinsam. Jeder und jede kann etwas tun, als Privatperson, Kommune, Unternehmen ... Und genau dabei unterstützt das Klimaschutzmanagement die Beteiligten. Das Klimaschutzmanagement ist Ansprechpartner für Interessierte aus dem Kreisgebiet, informiert über Fördermöglichkeiten, vermittelt Kontakte, verbreitet Ideen, organisiert Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen. Zu den Aufgaben des Klimaschutzmanagements gehören unter anderem die Koordinierung verschiedener Aktivitäten im Bereich Klimaschutz, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Pflege eines Netzwerkes mit regionalen und überregionalen Akteuren.

Wir als Kreis Dithmarschen wollen Vorreiter im Klimaschutz sein und als Kreis eine Vorbildfunktion übernehmen. Im Jahr 2013 wurde das Klimaschutzkonzept beschlossen und 2015 eine Stelle für Kli-

maschutzmanagement geschaffen, um aus dem Konzept heraus in die Umsetzung der Maßnahmen zu kommen. Dazu gehört auch das Bekanntmachen von guten Beispielen, die im Kreisgebiet bereits umgesetzt wurden. Tue Gutes und rede darüber! In diesem Sinne unterstützt das Klimaschutzmanagement Unternehmen mit dieser Broschüre.

**WIR MÖCHTEN**  
**DAS KLIMA SCHÜTZEN**



*ENERGIEEINSPARUNG*  
*Effizienz lokal regional*

**Klimaerwärmung**

Erhitzung der Erde

*Klimaschutz*

**Natur** EFFIZIENZ

Energiewende **Klimawandel**

**KLIMASCHUTZZIELE**

*Luftverschmutzung*

Unternehmen **Energie**

*Nachhaltigkeit* **Umwelt**

Umweltschutz

Sektorenkopplung

*Wertschöpfung*

**Zukunft**

# WULFF MED TEC GMBH

Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge



Ladestationen der Fa. Wulff (links: 22 kW, rechts: 50 kW)

## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ BEI WULFF MED TEC GMBH

Seit Gründung der Firma Wulff Komfortmatratzen im Jahr 1981 ist ein wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie, negative Umweltauswirkungen durch einen ressourcenschonenden Umgang mit Materialien und einen sparsamen Umgang mit Energie auf ein Mindestmaß zu beschränken. Das integrierte Umweltmanagementsystem (ISO 14001) und der konsequente Einsatz regenerativer Energien vor Ort stehen stellvertretend für das Umweltbewusstsein und den ganzheitlichen Ansatz zur Unternehmensführung der Fa. Wulff.



## WULFF

- Gründungsjahr: 1981
- Branche Ihres Unternehmens:  
Hersteller von hochwertigen Klinikmatratzen  
sowie Komfortmatratzen für Endkunden
- Anzahl der Beschäftigten: etwa 60

### KONTAKT:

Hinrich Wulff  
☎ 04836 996410  
@ Hinrich.Wulff@wulff-med.de



Unsere Umweltpolitik bildet einen festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ökonomie und Ökologie stellen für uns keinen Widerspruch dar. Langfristig geschäftlicher Erfolg lässt sich nur erzielen, wenn unser ökonomisches Handeln mit den ökologischen Erfordernissen unserer Zeit im Einklang steht!«

Hinrich Wulff  
UNTERNEHMENSGRÜNDER

## PROJEKTbeschreibung

Im Mai 2018 wurde mit der Inbetriebnahme von drei Ladestationen ein weiteres Projekt der Fa. Wulff im Bereich Umwelt und Energie erfolgreich abgeschlossen.

Die installierten Ladestationen können zeitgleich bis zu vier Pkw aufladen und stehen neben den eigenen Mitarbeitern auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Ladeleistungen an den Ladestationen reichen von 22 kW (Wechselstrom) bis 50 kW (Gleichstrom). Damit ist es Vorbeifahrenden und Kunden möglich, selbst in relativ kurzer Dauer das eigene Elektrofahrzeug zu beladen.

Die Stromversorgung der installierten Ladepunkte erfolgt größtenteils aus der firmeneigenen Photovoltaikanlage. Gerade in der Jahreszeit von März bis Oktober werden Elektrofahrzeuge, die tagsüber angeschlossen sind, fast ausschließlich mit dem örtlich erzeugten regenerativen Strom beladen. Ein zusätzlich installiertes dynamisches Lastmanagementsystem kann darüber hinaus die Ladeleistungen an

den Ladestationen reduzieren, wenn zu wenig Sonnenstrom verfügbar ist. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Anteil des Sonnenstroms bei den Ladevorgängen möglichst hoch ist. Hintergrund der Projektumsetzung war die grundlegende Idee, den regenerativen Strom „auf die Straße“ zu bekommen und auf diese Weise einen Beitrag dazu zu leisten, die erneuerbaren Energien auch in den Mobilitätssektor zu integrieren. Darüber hinaus wurde mit dem Projekt das Ziel verfolgt, sowohl dem eigenen Elektrofuhrpark als auch der Region Fedderingen / Hennstedt professionelle Ladeinfrastruktur zur Verfügung zu stellen.

## WEITERE MASSNAHMEN

Steigt der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung von Elektrofahrzeugen, wie es bei der Fa. Wulff der Fall ist, können Elektrofahrzeuge einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor leisten.

Ein wirtschaftlicher Betrieb der Ladestationen ist für die Fa. Wulff zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Erst wenn die Zulassungszahlen für Elektrofahrzeuge weiter steigen und somit mehr Ladevorgänge an den Ladestationen stattfinden, kann ein wirtschaftlicher Betrieb realisiert werden. Aktuell kann mit den Ladekarten der Fa. Wulff kostenlos an den Ladestationen getankt werden.

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Aktuelle Untersuchungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zeigen, dass Elektrofahrzeuge bereits heute und unter Berücksichtigung des deutschen Strommixes eine bessere Klimabilanz aufweisen als vergleichbare Fahrzeuge der Verbrennungstechnologien.

Ich tanke Strom!

## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ BEI EVERSFRANK MELDORF

Seit Gründung des Unternehmens ist es Teil unserer Philosophie, Prozesse und Abläufe hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit stets zu optimieren. So haben wir erkannt, dass in einem stetig wachsenden Unternehmen der Druckbranche ein übergeordnetes Wärmemanagement besondere Potenziale für die kontinuierliche Ressourcen- und Energieeffizienzsteigerung bietet. Wir versprechen uns bei einer Produktionsfläche von 25.000 Quadratmetern enorme Einsparmöglichkeiten.

Die zentrale Herausforderung bestand dabei darin, die verschiedenen potenziellen Wärmequellen zu identifizieren, diese im zweiten Schritt effektiv sowie effizient zu erschließen und die gewonnene Wärme mithilfe eines übergeordneten Wärmemanagementsystems an die Bedarfspunkte im Unternehmen zu verteilen.



In der Weiterverarbeitung werden die Fertigungsschritte nach dem Druck vorgenommen



»» Klimaschutz bringt auch eine unternehmerische Verantwortung mit sich. Deshalb tragen wir mit unserem Wärmeenergiemanagement regional dazu bei, dass Emissionen reduziert werden können.«

Axel Polei  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## PROJEKTbeschreibung

Die Umsetzung eines übergeordneten Wärmemanagements ist keine Thematik, die in kurzer Zeit mit einem Schritt erfolgen kann. Es ist vielmehr ein kontinuierlicher Prozess der Verbesserung, Optimierung sowie Ergebniskontrolle. Es müssen Studien und Projekte durchgeführt werden, um die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Innovationen zu identifizieren. Mit folgenden wesentlichen Maßnahmen konnten wir das übergeordnete Wärmemanagement umsetzen und in 25 Jahren Schritt für Schritt optimieren: Einführung einer Abluftreinigungsanlage mit Wärmerückgewinnung für Warmwasser, Erweiterung der Abluftreinigung und Warmluftherzeugung für die Trockneraufheizung, Inbetriebnahme einer regenerativen Abluftreinigungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Aufbau einer übergeordneten Wärmemengensteuerung, Nutzung der Kompressorenabwärme für die Warmwassererzeugung, Nutzung der Abluft der Bogenoffset-Maschinen zur Beheizung der Produktionshallen, Luftrückführung der Transportluft der Papierspäne-Absauganlagen, Einbindung der Wärmeenergie eines benachbarten Blockheizkraftwerkes in unser bestehendes Wärmemanagementsystem, Integration eines Wärmespeichers ins System zur Pufferung und Effizienzsteigerung. Insgesamt konnte der erforderliche relative Gesamtenergieeinsatz um circa 40 Prozent (278,4 kWh/t Papiereinsatz) seit dem Jahr 2000 reduziert werden. Darüber hinaus wird seit

1998 über ein lokales Wärmenetz das Meldorfer Frei- und Hallenbad mit Wärme versorgt. In einem 15-jährigen Zeitraum wurden mehr als 8.000 Megawattstunden an das Schwimmbad geliefert.

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie: 278,4 kWh / t Papier  
(Ausgangsjahr 2000/2001)

## WEITERE PLANUNGEN

Neben der Versorgung des lokalen Frei- und Hallenbades in Meldorf mit unserer Abwärme haben wir zusammen mit der Stadt Meldorf sowie einer Lenkungsgruppe aus der lokalen Politik und Wirtschaft das Projekt entwickelt, mit dem weiteren Abwärmepotenzial unserer Druckerei auch weitere öffentliche Liegenschaften (Schulen und Sportstätten) über ein Wärmenetz zu versorgen. Da der Großteil der bisher ungenutzten Abwärme im Sommer anfällt, ist die Errichtung eines Saisonspeichers vorgesehen. Die Dimensionierungsabschätzung erfolgte bereits mit einem gesondert beauftragten Institut. Die Konzeption dauerte rund ein Jahr und wurde neben der KfW auch vom Land Schleswig-Holstein gefördert. Die Umsetzung dieses Pilotprojektes soll im Rahmen eines dreijährigen Sanierungsmanagements erfolgen. Die Abwärmennutzung durch den Saisonspeicher würde die CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Wärmeversorgung der öffentlichen Liegenschaften um über 80 % reduzieren. Das Konzept des saisonalen Wärmespeichers (eingereicht von der Stadt Meldorf) gewann bei der Energie-Olympiade der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein.



- Gründungsjahr: 1911
- Anzahl der Beschäftigten am Meldorfer Standort: 400
- Branche Ihres Unternehmens: Druckerei

### KONTAKT:

Hauke Klinck  
☎ 04832 608 272  
@ hauke.klinck@eversfrank.com



# RAFFINERIE HEIDE

Energieeffizienz durch Wärmeintegration



Raffinerie Heide GmbH in Hemmingstedt

## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ BEI DER RAFFINERIE HEIDE

Die Verarbeitung von Rohöl zu hochwertigen Kraftstoffen und chemischen Erzeugnissen ist prozesstechnisch bedingt sehr energieintensiv. Dies ist uns bewusst und wir haben uns das Ziel gesetzt, mit Energie nachhaltig und intelligent umzugehen. Diese Politik ist in unserem Leitbild verankert, und als Hilfsmittel zur Erreichung unserer Energieziele nutzen wir ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001, nach welchem wir bereits seit 2012 zertifiziert sind.



■ Branche Ihres Unternehmens:  
Mineralölindustrie

■ Anzahl der Beschäftigten: 600

■ Gründungsjahr: 1940

### KONTAKT:

Marven Schmitz

☎ 0481 6930

@ marven.schmitz@heiderefinery.com



Durch energetische Optimierung können wir Kosten sparen und unsere Emissionen reduzieren – unser Beitrag zum Schutz der Umwelt.«

Jürgen Wollschläger  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## PROJEKTDESCHEIBUNG

Unsere Projekte sind Energieeffizienzmaßnahmen aus dem Bereich Wärmeintegration. Das Rohöl wird über ein komplexes Wärmeübertragernetz mit der Abwärme aus den Produktströmen vorgewärmt. Anschließend wird im Ofen die restliche für den Prozess notwendige Wärme bereitgestellt. Je besser die Einsatzvorwärmung des Systems ist, desto weniger Wärme muss durch den Einsatz von Heizmitteln im Ofen bereitgestellt werden. Das Design unserer Destillationsanlage stammt aus einer Zeit, in der Energiekosten niedrig waren, sodass die Wärmeintegration der bestehenden Prozessanlage nicht optimal ist. Die umgesetzte Maßnahme setzt an dieser Stelle an. Durch das Schaffen neuer Wärmeübertragerfläche wird mehr Abwärme zurückgewonnen und der Ofen entlastet. Insgesamt werden so jährlich 20 Millionen Kilowattstunden Heizmittel und 4.040 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Ein weiteres Projekt funktioniert nach dem gleichen Prinzip. So werden auch im Bereich der Aromatenproduktion durch die Verbesserung der Wärmeintegration rund 2,7 Millionen Kilowattstunden Prozessdampf und 530 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Wir nutzen viele Quellen zur Generierung von Energieeffizienzmaßnahmen. Unter anderem haben wir ein betriebliches Vorschlagswesen, in dem alle Betriebsangehörigen einen Vorschlag zur Verbesserung der Energieeffizienz einbringen können. In regelmäßigen Energieteammeetings werden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ausgearbeitet. Alle Ideen werden bewertet, um die besten Energieeffizienzmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Nach einem erfolgreichen Engineering – also der technischen Planung – wird die Maßnahme implementiert. Eine besondere Herausforderung bei der Umsetzung von größeren Projekten ist das Zeitmanagement. Komplexere Umbauten an den Prozessanlagen können in der Regel nur in Stillstandszeiträumen, welche alle fünf Jahre anstehen, durchgeführt werden.

## WEITERE PLANUNGEN

Natürlich haben wir auch für die Zukunft Effizienzmaßnahmen geplant. Im Rahmen des Energiemanagementsystems wollen wir uns kontinuierlich verbessern. 2020 werden die Wärmeübertragerflächen der Einsatzvorwärmung unseres Hydrocrackers vergrößert, um so das Wärmerückgewinnungspotenzial weiter auszuschöpfen. Das Resultat wird die Verringerung des Heizmitteleinsatzes im Prozessofen des Reaktors sein. Es werden voraussichtlich 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Für dieses Projekt wurde ein Förderantrag bei der Bundesagentur für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gestellt. Dieser wurde kürzlich genehmigt.

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	22.700.000 kWh
Heizmittel:	1630 t Erdgas
CO <sub>2</sub> -Äquivalente:	4570 t CO <sub>2</sub>
Kosteneinsparung:	550.000 Euro

## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ BEI DER STADTWERKE HEIDE GMBH

Um die Dienstleistungen der Stadtwerke Heide zuverlässig erbringen zu können, ist die Mobilität der Monteure und Techniker von großer Bedeutung. Unsere Mobilität sollte klimafreundlicher werden, gleichzeitig wollten wir die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen verlieren. Daher haben wir den Großteil unserer Flotte auf Erdgasfahrzeuge umgestellt.



» Der Einsatz von erdgasbetriebenen Fahrzeugen ist aus unserer Sicht eine unverzichtbare Brückentechnologie mit weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß vom ersten Kilometer an.«

Stefan Vergo  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## PROJEKTbeschreibung

Die ersten Planungen für das Projekt „Erdgasbetriebener Fuhrpark“ wurden bereits im Jahr 2003 begonnen. Wir haben ohne externe Planer und ohne öffentliche Fördermittel bereits im Jahr 2005 eine öffentliche Erdgastankstelle (CNG) am Fritz-Thiedemann-Ring gebaut und in Betrieb genommen. In den folgenden Jahren haben wir unseren Fuhrpark konsequent auf Erdgasfahrzeuge umgestellt. Aktuell halten wir unsere Monteure und Techniker mit 26 Erdgasfahrzeugen mobil und ersparen der Umwelt jedes Jahr mehr als 14.500 kg CO<sub>2</sub>. Diese wären zusätzlich angefallen, wenn wir diese Fahrzeuge mit Benzin betrieben hätten. Im Vergleich zu einem benzinbetriebenen Fahrzeug verursacht Erdgas bei der Verbrennung bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), bei Kohlenwasserstoffen (HC) und bei den Stickstoffoxiden (NOx) werden im Vergleich zu Benzin- und Dieselfahrzeugen die Emissionen um bis zu 95 Prozent gesenkt. Insbesondere das kritisch betrachtete Benzol und die Rußpartikel treten praktisch nicht in Erscheinung. Ebenso entstehen keine Betanungsemissionen. Erdgas als Kraftstoff (CNG) ist noch bis zum Jahr 2026 steuerbegünstigt bei der Mineralölsteuer, was einen Teil des geringen Preises an der Tankstelle erklärt und jedem Erdgasfahrzeug zugute kommt.

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

CO <sub>2</sub> -Äquivalente:	14.500.000 g CO <sub>2</sub>
Kosteneinsparung:	20.000 Euro



## STADTWERKE HEIDE GMBH

Erdgasbetriebener Fuhrpark



Erdgasfahrzeug im Einsatz

## WEITERE PLANUNGEN

Neben dem Thema E-Mobilität, welches aktuell stark durch den Gesetzgeber vorangebracht wird und von uns mit der Bereitstellung von Ladeinfrastruktur und ausreichenden Netzkapazitäten unterstützt wird, ist Wasserstoffmobilität auch ein wesentliches Thema, um zukünftig weniger CO<sub>2</sub> beim Individualverkehr zu emittieren. Beides ist aber aus unserer Sicht noch in den Anfängen und ohne mögliche CO<sub>2</sub>-Abgabe nur schwer wirtschaftlich darzustellen. Erdgas als Kraftstoff ist bewährt, mit der je nach Fahrzeug und Fahrstil heute schon 100 km Wegstrecke für weniger als 5 Euro in Serienfahrzeugen zurückgelegt werden können. Um das Thema Erdgas als Kraftstoff weiter voranzutreiben, planen wir aktuell den Bau einer zweiten Erdgastankstelle in Heide auf unserem Werksgelände, die öffentlich zugänglich sein wird. Dies steigert die Verfügbarkeit von CNG und schafft bei Gewerbebetrieben wie bei Privatpersonen Planungssicherheit beim Fahrzeugkauf.



- Gründungsjahr: 1856
- Branche Ihres Unternehmens:  
Energie- und Trinkwasserversorgung /  
Netzbetreiber
- Anzahl der Beschäftigten: 107

### KONTAKT:

Florian Meyer  
☎ 0481 906-172  
@ florian.meyer@stadtwerke-heide.de



# EGB: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Energieeffizienz-Netzwerk ChemCoast Park Brunsbüttel



Das Energieteam des Effizienznetzwerkes ChemCoast Park

## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ IN DER ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT BRUNSBÜTTEL MBH

Die bestmögliche Ausnutzung der Energie ist und bleibt eines der wichtigsten Wirtschaftsthemen unserer Zeit. In allen Unternehmen gibt es Potenziale zur Energieeinsparung, die wir gemeinsam im Energieeffizienznetzwerk des ChemCoast Park Brunsbüttel suchen und nutzen wollen. Die Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (egeb:Wirtschaftsförderung) übernimmt dabei die Organisation und Moderation des Effizienznetzwerkes im ChemCoast Park.

**egeb: Wirtschaftsförderung.**  
Erfolge unternehmen zwischen Hamburg und Sylt.

- Gründungsjahr: Januar 1971
- Anzahl der Beschäftigten: 35
- Branche des Unternehmens: Dienstleistungsunternehmen

**KONTAKT:**  
Volker Jahnke  
☎ 04852 8384-12  
@ jahnke@egeb.de



» Die Energieeffizienz ist eine bedeutende Säule der Energiewende und steht für Versorgungssicherheit und Klimaschutz. Sie ist häufig auch Treiber für Innovationen in Unternehmen und verschafft somit echte Wettbewerbsvorteile.«

Volker Jahnke  
NETZWERKMODERATOR ENERGIEEFFIZIENZ

## WEITERE PLANUNGEN

Die Maßnahmen der Netzwerk-Mitgliedsunternehmen sind damit noch nicht erschöpft. Weitere Maßnahmen und Handlungsoptionen werden gemeinsam im Netzwerk besprochen und von den Unternehmen umgesetzt.

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Endenergie:	rund 80.500 MWh
Primärenergie:	rund 102.000 MWh
CO <sub>2</sub> -Emissionen:	rund 32.800 t CO <sub>2</sub> äq

## Partner im Energieeffizienz-Netzwerk



## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ BEI DER GRÜNEN ALLIANZ

Wir leben in einer Windregion und möchten nicht, dass die Windräder abgeschaltet werden, wenn zu viel Strom produziert wird. Wir wollen diesen Windstrom nutzen – und dafür müssen wir die Energiesektoren ganzheitlich betrachten. Wir müssen den Windstrom speicherbar und auch Wärme und Mobilität grün machen. Zum Beispiel durch Elektrofahrzeuge oder indem wir Windstrom in Wasserstoff umwandeln.

Als Stadtwerke Brunsbüttel bieten wir umweltfreundlichen Windstrom an, haben bereits eine kleine Flotte aus Elektrofahrzeugen und bauen die Ladeinfrastruktur in der Region kontinuierlich aus. Wind to Gas

Energy betreibt einen Windpark und hat 2019 einen Elektrolyseur errichtet, der Wasser durch nachhaltig produzierten Strom in Wasserstoff und Sauerstoff spaltet. Diesen Wasserstoff speisen wir einerseits ins Gasnetz ein, andererseits bieten wir ihn an der Wasserstofftankstelle am Holstendamm als Treibstoff an. So kommt der Wind aus der Region in den Tank.

Gemeinsam wollten wir uns stark machen für die Energiewende und zukunftsgerichtet schon heute handeln. So haben wir die Grüne Allianz 2018 ins Leben gerufen.



» Die Standortvorteile Schleswig-Holsteins sollten nutzbar gemacht werden, mit der Folge lokaler Wertschöpfung und eines nachhaltigen Beitrags zur Erreichung der Klimaziele. Wir können alle etwas tun – und zwar jetzt!«

Tim Brandt und Andreas Wulff  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## PROJEKTbeschreibung

Der Beratungsbedarf im Bereich der nachhaltigen Mobilität ist aktuell sehr groß, viele Hemmnisse und Fragen bestehen – und genau dort setzen wir mit der Grünen Allianz an: Wir wollen Privatleute und Unternehmen in dem Projekt Grüne Allianz stärken, klimafreundlichere Wege zu gehen und die Energiewende maßgeblich vorantreiben. Für die Beratung von Kunden beschäftigen wir eine gemeinsame Arbeitskraft, die durch Kontakt zu diversen Herstellern und Autohäusern verschiedene alternative Mobilitätsmarken anbieten und Leasingverträge vermitteln kann. Mit unseren Beratungen, durch Probefahrten, Veranstaltungsauftritte mit Testfahrten und damit der Möglichkeit, neue Möglichkeiten einfach auszuprobieren, helfen wir unseren Kunden, den Einstieg in die alternative Mobilität zu wagen – und unsere Kunden trauen sich! Wir begleiten sie von der Planung bis zur Installation in allen Fragen rund um Elektro- und Wasserstoffmobilität.

Wir sehen andere Unternehmen nicht nur als Kunden oder Lieferanten, sondern auch als Kooperationspartner. Als Zeichen für die Zusammenarbeit bekommen alle Gewerbekunden ein Siegel der Grünen Allianz, das sie in ihren Geschäftsräumen aufhängen können. Damit zeigen sie, dass sie sich für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Stärkung der Innovationskraft in unserer Region einsetzen. Wir wollen uns stark für die Region und unsere Energiewende machen und möchten aufrufen mitzumachen!

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Seit Gründung der Grünen Allianz haben wir mehr als 100 Elektro- bzw. Wasserstoffautos erfolgreich vermittelt und außerdem zahlreiche Ladelösungen für Privat- und Firmenkunden umgesetzt.



Zwei Elektroautos der Grünen Allianz

## WEITERE PLANUNGEN

Unser gemeinsames aktuelles Projekt ist das „Schleusen Wind Gas“. Über die Stadtwerke Brunsbüttel kann man in Brunsbüttel und Umgebung den Wind-Gas-Tarif wählen. Überschüssiger Windstrom wird in Wasserstoff umgewandelt, der ins Erdgasnetz eingespeist wird. Deutschlandweit ist dieser Tarif über Greenpeace Energy erhältlich.

Die Grüne Allianz bleibt weiter aktiv, wir bieten Probefahrten und Beratungen zu alternativer Mobilität und Ladelösungen und beraten Firmen bei der Umrüstung ihres Fuhrparks. Eine App erleichtert das Fuhrparkmanagement von Firmen. Dazu könnten Firmen ihren Mitarbeiter\*innen darüber die Firmenfahrzeuge in einem Carsharing in den ungenutzten Zeiten der Fahrzeuge anbieten. Und wir wollen auch weiterhin gemeinsam netzwerken und mit unseren Mitgliedern einen regen Austausch schaffen!



- Gründungsjahr: 2018
- Anzahl der Beschäftigten: 1
- Branche Ihres Unternehmens: Energiebranche

### KONTAKT:

Alexandra Werner  
☎ 04852 83550-15  
@ Werner@stadtwerke-brunsbuettel.de



# TMS BÜSUM

CO<sub>2</sub>-neutrale An- und Abreise



Mit der TMS Büsum CO<sub>2</sub>-neutral in die Zukunft

## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ BEI DER TMS BÜSUM

Die Nordsee ist eine der stärksten deutschen Destinationsmarken. Beim drittgrößten Urlaubsort an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste mit rund 2 Mio. Übernachtungen im Jahr verursachen die Gäste durch die An- und Abreise einen hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Umfragen der jüngsten Vergangenheit zeigen immer wieder, dass zwei von drei Reisenden gerne nachhaltiger und umweltschonender reisen möchten. Daher war der Ansatz schnell gefunden, unsere Gäste, die zu 90 % mit dem eigenem Pkw anreisen, bei diesem Wunsch aktiv zu unterstützen. Wir, die Tourismus Marketing Service Büsum GmbH (TMS Büsum), gleichen als Reisedestination erstmalig freiwillig und automatisch die Reise-CO<sub>2</sub>-Emissionen aus, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und für die zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt am UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer zu erhalten.



- Gründungsjahr: 2011
- Anzahl der Beschäftigten: 35
- Branche des Unternehmens: Tourismus

### KONTAKT:

Olaf Raffel  
☎ 04834 909-101  
@ olaf.raffel@buesum.de



...Mit der CO<sub>2</sub>-neutralen An- und Abreise leisten wir mit unseren Urlaubsgästen gemeinsam einen nachhaltigen Beitrag zur positiven Ökobilanz.«

Olaf Raffel  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## PROJEKTbeschreibung

Unsere Vision ist es, ein bewusstes und im ökonomischen, ökologischen wie auch sozialen Sinne nachhaltiges Wirtschaften zu erreichen. Das Thema „Nachhaltigkeit“ hat sich über eine Schnittstellenaufgabe hin zu einem Leitmotiv entwickelt.

Wir berechnen alle CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch die An- und Abreise derjenigen Feriengäste entstehen, die ihre Reise auf der Webseite [www.buesum.de](http://www.buesum.de) oder durch die Zentrale Zimmervermittlung unter Telefon 04834 909-110 gebucht haben. Als Berechnungsgrundlage dienen die Postleitzahl des Heimatortes sowie der direkte Weg nach Büsum und zurück. Dabei nehmen wir an, dass 90 % der Gäste mit dem Pkw und 10 % der Gäste mit dem Zug anreisen. Die so ermittelten Emissionen gleichen wir durch den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten über die Klimapatenschaft GmbH aus. Die CO<sub>2</sub>-Zertifikate werden aus internationalen Gold-Standard-Projekten bezogen. Zusätzlich zu diesem CO<sub>2</sub>-Emissionsausgleich investieren wir in regionale Umwelt- oder Naturschutzprojekte. Wir unterstützen vor Ort die Arbeit der Schutzstation Wattenmeer.

Außerdem leisten wir durch die vielfältigen umweltfreundlichen Projekte wie z. B. das „nordseemobil“, ein neues Mietbares Elektro-

auto, die Installation von E-Ladesäulen im Ort und den klimaneutralen Druck des Büsumer Urlaubsmagazins auf FSC-zertifiziertem Papier einen freiwilligen und zuverlässigen Beitrag zum Klimaschutz. So kann die Urlaubsdestination dem Klimawandel entgegenwirken und für die zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt am UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer erhalten.

In den ersten 12 Monaten wurden rund 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> durch den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten über die Klimapatenschaft GmbH ausgeglichen. Die Schutzstation Wattenmeer wird unterstützt durch die Bereitstellung von wetterfester Kleidung für den Outdoor-Einsatz und ein Lastenfahrzeug. Sie leistet durch Wattexkursionen wichtige Aufklärungsarbeit über den sensiblen Lebensraum Wattenmeer und die Natur. Durch den Ausgleich der CO<sub>2</sub>-Emissionen wird das Klima geschützt und die Artenvielfalt bleibt erhalten. Gäste werden zum Umdenken animiert den nächsten Urlaub mit der Bahn anzutreten.

## WEITERE PLANUNGEN

Urlaubsgäste, die ihre Unterkunft bei uns gebucht haben und mit der Bahn an- und abreisen, erhalten ab dem Jahr 2020 bei der Buchung des Elektroautos der TMS Büsum „nordseemobil“ einen Rabatt von 10 Euro auf die Tagesmiete.

Ebenfalls ab dem Jahr 2020 beziehen wir, wie dann alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde Büsum, Ökostrom.

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen: 1.000 t CO<sub>2</sub> im ersten Jahr

„So will ich  
Urlaub!“



### ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ BEI DER SPARKASSE WESTHOLSTEIN

Als Sparkasse Westholstein liegt uns die Region am Herzen: Wir arbeiten und leben hier. Seit mittlerweile 200 Jahren richten wir unser Handeln im Kreis Dithmarschen aus Überzeugung nachhaltig aus. Durch die Verbesserung der Gebäudesubstanz, des Gerätebestandes und der Arbeitsprozesse erreichen wir nebenbei auch ökonomische Ziele wie langfristige Kostenersparnis.

Seit 2018 erfüllen wir die strengen Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und tragen das DKN-Siegel.



» Auch eine lange Reise beginnt immer mit dem ersten Schritt. Je mehr wir uns mit diesem Thema beschäftigen, desto mehr Freude macht es uns, uns Stück für Stück weiterzuentwickeln und erste Erfolge zu feiern – wir übernehmen Verantwortung.«

Achim Thöle, Michael Burmeister  
VORSTANDSVORSITZENDER, VORSTANDSMITGLIED

### PROJEKTBECHREIBUNG

Im laufenden Geschäftsbetrieb sind sowohl der Energie- als auch der Papierverbrauch wesentliche Themen in Bezug auf Klima- und Umweltschutz.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bei Planung und Beschaffung von IT-Komponenten die Leitsätze „Grüne IT“ und „Grün durch IT“. Dabei betrachten wir die gesamte Lebensdauer einschließlich der Entsorgung. Diverse interne Prozesse haben wir digitalisiert, wie z. B. das zentrale Datenarchiv der Kreditabteilung. Diese Lösung bildet seitdem einen „Leuchtturm“ innerhalb der Sparkassenorganisation und ist von anderen Sparkassen aufgegriffen. Seit 2018 erweitern wir das zentrale Datenarchiv auch für weitere Geschäftsbereiche und die gesamte Eingangspost. Eine intern und extern spürbare Maßnahme im Jahr 2019 ist die Umstellung von Frischfaserbüropapier aus Portugal auf Recyclingpapier aus Glückstadt. Damit tragen wir wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei, da CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Holz, Wasser und Energie eingespart werden.

Die zeitgemäße Berücksichtigung von Klima- und Umweltaspekten ist bei uns seit Jahren ein gewachsener Prozess, insbesondere in den internen Betriebsbereichen, z.B. in der Bau- und Betriebsorganisation. Bei Bedarf bedienen wir uns externer Unterstützung. Seit 2017 betrachten wir die vielfältigen Ansätze zunehmend auch ganzheitlich.

Die Koordination erfolgt durch unser Nachhaltigkeits-Team – derzeit bestehend aus drei Angestellten, die neben der eigentlichen Aufgabe u. a. Klima- und Umweltschutzaspekte voranbringen und zugleich Ansprechpersonen für Kolleginnen und Kollegen sind. „Wir nehmen wahr, dass Kolleginnen und Kollegen sensibler für das Thema Klimaschutz werden und auch Hinweise aus dem Alltagsbetrieb heraus geben.“ Das Nachhaltigkeits-Team sichtet Vorschläge und stimmt diese gemeinsam mit zuständigen Fachbereichen auf Umsetzbarkeit ab.

### WIRKUNG DER MASSNAHME

Derzeit sind die konkreten Wirkungen unserer Maßnahmen noch nicht messbar, da die Datenaufnahme erst im Jahr 2018 begonnen hat. Im Jahr 2019 haben wir bereits rund 23 t Frischfaserpapier durch Recyclingpapier ersetzt.



Das Nachhaltigkeits-Team: Anna Hardtke, Julia Ebbecke, Michael Nicolas

### WEITERE PLANUNGEN

In der aktuellen Geschäftsstrategie hat sich die Sparkasse zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit bekannt. Insbesondere werden wir unser Produktangebot noch stärker auf Nachhaltigkeit ausrichten. Unseren Ressourcenverbrauch überprüfen und optimieren wir kontinuierlich. Im Jahr 2020 werden wir unseren Strombezug auf Ökostrom umstellen und dadurch einen deutlichen Beitrag zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten.



- Gründungsjahr: 1820
- Anzahl der Beschäftigten: 623
- Branche des Unternehmens: Finanzdienstleistungen

#### KONTAKT:

Julia Ebbecke

☎ 04821 604-1176

@ julia.ebbecke@spk-westholstein.de



# KANAL 33

Gastronomie nachhaltig gestalten



Die Sonne genießen, mit regionalen Getränken

## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ BEIM KANAL 33

Das beliebte Ausflugsziel Kanal 33 ist als Café, Pension und Biergarten direkt am Nord-Ostsee-Kanal gelegen. Bei der Gründung unseres Betriebs haben wir von Beginn an auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geachtet – wir wollen Vorreiter und Multiplikator sein, um den notwendigen Bewusstseinswandel beim Klimaschutz voranzutreiben und unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



- Gründungsjahr: 2013
- Anzahl der Beschäftigten: 10 Festangestellte, 20 Teilzeitangestellte
- Branche des Unternehmens: Gastronomie, Pension/Hotel

**KONTAKT:**  
Petra und Olaf Lucht  
☎ 04805 9014933  
@ info@kanal33.de



» Unser Ziel ist es, Kanal 33 möglichst energieautark aufzustellen und als Multiplikator zu zeigen: Seht her, es funktioniert! So können wir unseren bis zu 70.000 Gästen pro Jahr und auch anderen Betrieben als Vorbild dienen.«

Petra und Olaf Lucht  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## PROJEKTbeschreibung

Wir versuchen, in allen unseren Betriebsbereichen nachhaltig zu handeln. Wenn möglich, beziehen wir Nahrungsmittel aus der Region, um weite Wege zu sparen und die regionale Wertschöpfung zu steigern: Sarzbüttler Käse, Eis von Nordstrand, Bioeier aus Hadenfeld, Bier der Dithmarscher Brauerei, Flensburger Fleischkontor, Tomaten aus Hemmingstedt, Brötchen aus Nordhastedt, Cola und Viva Con Agua aus Hamburg sowie Eier von der Stiftung Mensch. Bei anfallenden Handwerksarbeiten und Umbauten wenden wir uns wenn möglich an regionale Betriebe.

Beim Thema Energieeinsatz und Energiesparen sind wir auf verschiedenen Ebenen aktiv – sowohl bei der Energieerzeugung als auch beim sparsamen Energieeinsatz: Auf unseren Dächern haben wir Solaranlagen (18 kW<sub>p</sub>), wir haben ein eigenes gasbetriebenes BHKW (4,5 kW), unsere komplette Beleuchtung ist auf LED-Technologie umgestellt. Aktuell nutzen wir ca. 65% des produzierten Stromes selber. Mit dem neu installierten Batteriespeicher wird sich unser Eigenversorgungsanteil erhöhen. Um Wasser zu sparen, setzen wir Bubble-Rain-Duschköpfe in unseren Pensionszimmern ein, die Geschosdecke ist mit einer Extradämmung versehen, sämtliche Spül- und Waschmaschinen werden mit Warmwasser bestückt, um Energie zu sparen. Für Elektrofahräder bieten wir eine Lade-

station, an der mit Ökostrom geladen wird, so wie unser gesamter Betrieb überwiegend Ökostrom verwendet.

Wir sind hemdsärmelig, euphorisch und mit etwas Naivität an das Projekt „Kanal 33“ herangegangen, haben aber einen beruflich passenden Hintergrund (Umwelttechnik studiert, 25 Jahre Berufserfahrung in der Abfallwirtschaft). Externe Unterstützung hatten wir bislang nur durch die Handwerksbetriebe, aktuell haben wir zudem noch Energiechecks und Beratung beauftragt. Für unser Projekt konnten wir verschiedene Fördermittel nutzen. Zum einen haben wir für Umbau und Modernisierung der ehemaligen Gaststätte „Kanalblick“ zu einem Pensionsbetrieb mit fünf Doppelzimmern sowie Arbeiten im Außenbereich Förderung über die AktivRegion Dithmarschen erhalten. Für die Errichtung des Blockheizkraftwerkes haben wir Fördermittel des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) einsetzen können.

## WEITERE PLANUNGEN

Die Entwicklung von Kanal 33 ist noch nicht abgeschlossen, wir sehen noch viel Potenzial, unseren Betrieb noch nachhaltiger zu gestalten. Unsere nächsten Planungen beinhalten die Installation einer weiteren PV-Anlage in Verbindung mit einem Solarbatteriespeicher. So können wir unsere selbst erzeugte Solarenergie speichern, wenn wir sie nicht nutzen, und in weniger sonnigen Zeiten zur Deckung des eigenen Energiebedarfs einsetzen. Wir planen außerdem ein Stelzenhausprojekt, das wir so nachhaltig wie möglich gestalten möchten, um unser Übernachtungsangebot zu erweitern.

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Da wir keine Umstellung vorgenommen haben, sondern von Anfang an auf Nachhaltigkeit und Regionalität gesetzt haben, können wir keinen Vergleich zum „Vorher“ anstellen. Wir sind aber sicher, dass wir als Vorbild viel bewirken können.

## ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ IM STEINZEITPARK DITHMARSCHEN

Als Bildungseinrichtung sehen wir es als unsere Aufgabe an, auch bei aktuellen Themen in unserer Vermittlungsarbeit präsent zu sein und hier z. B. als Forum für Diskussionen zur Verfügung zu stehen.

Als vom Bildungsministerium Schleswig-Holstein offiziell anerkannte Einrichtung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (seit 2007) und als Nationalparkpartner (seit 2014) setzen wir entsprechende Klima- und Umweltschutzziele auch in unserem eigenen Betrieb um.



» Für uns als Bildungseinrichtung zur Archäologie und (Umwelt-)Geschichte ist die Darstellung vergangener Lebenswelten unmittelbar mit dem Vergleich und dem Bezug zum Heute verbunden – wir können dadurch bei unseren großen und kleinen Gästen viele Aha-Momente erzeugen.«

Dr. Rüdiger Kelm  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## PROJEKTBE SCHREIBUNG

Als Steinzeitpark Dithmarschen haben wir selber in den wenigsten unserer Gebäude nennenswerte Stromverbräuche (diese werden mit Ökostrom gedeckt) – schließlich stand dieser damals gar nicht zur Verfügung! Unser Fokus liegt daher vielmehr darauf, Besucherinnen und Besucher für Themen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

In unseren Bildungsprogrammen und Besucheraktionen gehen wir regelmäßig auf Themen der Nachhaltigkeit ein und vergleichen hier die Themenkomplexe wie „Wasser“, „Ernährung“, „Energienutzung“, „Ressourcen“ etc. zwischen der Geschichte und der Gegenwart. Wir möchten mit dieser Arbeit vor allem den Blick auf die Nutzung von natürlichen Ressourcen und auf das Verständnis für fremde oder andere Kulturen lenken und zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Durch unsere mehrjährige Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen konnten wir verschiedene Programme entwickeln. Hierzu gehören nun Angebote wie „Feuer machen in der Urgeschichte“ (Energienutzung), „Ernährung in der Urgeschichte“ (z.B. vom Getreide über das Mehl zum Brot) und eine „Jagdwanderung“ (Nutzung tierischer Ressourcen). Als neue Programme bieten wir hier seit der Saison 2019 „Zero Waste in der Steinzeit“ (z.B. Darstellung der vollständigen Verarbeitung von tierischen und pflanzlichen Produkten) und „Leben und Überleben in der Mittelsteinzeit – Alltag der letzten Jäger, Sammler und Fischer vor der ersten großen gesellschaftlichen Transformation“, dem Übergang

zu Ackerbau und Viehzucht um ca. 4.000 v. Chr. und den damit verbundenen tiefgreifenden Änderungen im gesellschaftlichen Zusammenleben. Zu unseren Programmen gehört dabei auch immer ein praktischer Teil, bei dem die Gäste selber aktiv werden und Erfahrungen „am eigenen Leib“ sammeln können. So haben sie auch einen praktischen Bezug zu den Themen, die aktuell wieder immer wichtiger werden: Wie gehen wir mit knappen Ressourcen um? Wie können wir unser Leben im Einklang mit Natur und Umwelt gestalten? Unsere Angebote sind dabei immer auf spezifische Zielgruppen ausgerichtet, von Kindergärten bis hin zur Oberstufe, von Kindergeburtstagen bis hin zur Firmenfeier „in der Steinzeit“.

## WIRKUNG DER MASSNAHME

Jährlich begrüßen wir über 30.000 Gäste bei uns im Steinzeitpark und informieren sie im Rahmen unserer Programme und Aktionen über die Themen der Nachhaltigkeit sowie des Umwelt- und Denkmalschutzes und sensibilisieren sie dadurch für diese wichtigen Themen.

## STEINZEITPARK DITHMARSCHEN

»Wir möchten für Themen der Nachhaltigkeit sensibilisieren.«



Nachhaltiges Leben wie in der Steinzeit

## WEITERE PLANUNGEN

Unter dem Titel „Steinzeithaus“ sind wir aktuell bei der Planung und Beantragung für ein neues Ausstellungshaus tätig. Wir hoffen, es 2023 eröffnen zu können. Hier sollen unter dem Schwerpunktthema „Steinzeit“ die Beziehungen zwischen Mensch und Natur in den vergangenen Jahrtausenden auf anschauliche und lebendige Weise vorgestellt und die Bezüge zur Gegenwart sowohl im neuen Innenbereich als auch im archäologischen Freilichtmuseum dargestellt werden.

Auch Vorträge und Veranstaltungen zum Vergleich von Energieverbrauch, Ernährung etc. früher und heute sollen im Steinzeithaus angeboten werden. Wir berücksichtigen bezüglich der Materialien und des Energieverbrauchs des Steinzeithauses bei der Planung Nachhaltigkeitskriterien.



- Gründungsjahr: 1997
- Anzahl der Beschäftigten:  
9 Festangestellte, ca. 30 Ehrenamtler\*innen
- Branche des Unternehmens:  
Museum / Bildungs- und Freizeiteinrichtung

### KONTAKT:

Dr. Rüdiger Kelm  
☎ 04835 971097  
@ info@aoeza.de



# FÖRDERMÖGLICHKEITEN

## BERATUNG

### » WTSH – Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH

Die WTSH ist zentraler Dienstleister des Landes für die Förderung in den Bereichen:

- Innovation – Stärkung der regionalen Innovationspotenziale
- erneuerbare Energien – Bestrebungen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen des Landesprogrammes Wirtschaft

Telefon 0431 66666-0; Schwerpunkt nachhaltige Entwicklung 0431 66 66 6-8 84; [www.wtsh.de](http://www.wtsh.de)

### » IB.SH – Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH),

- Kostenfreie Initialberatung
- Kostenfreie Ersteinschätzung (durch den IHK-Energie-Coach)
- Kostenfreie Hilfe bei der Fördermittelbeantragung
- Kostenfreie Unterstützung bei der Auswahl eines passenden Energieberaters für Ihren Betrieb

Tel. 0431 99 05-3645 / -3661; [www.ibsh-energieeffizienz.de](http://www.ibsh-energieeffizienz.de)

### » Bundesförderung für Energieberatung im Mittelstand

**Was wird gefördert?** Bei den geförderten Energieberatungen handelt es sich um hochwertige Energieaudits im Sinne der EU-Energieeffizienzrichtlinie. Eine Contracting-Orientierungsberatung kann optionaler Beratungsbestandteil des Energieaudits sein.

- Wie wird gefördert?** Die Zuwendung beträgt 80 % der förderfähigen Kosten,
- für Unternehmen mit jährlichen Energiekosten über 10.000 Euro maximal 6.000 Euro,
  - für Unternehmen mit jährlichen Energiekosten von maximal 10.000 Euro maximal 1.200 Euro.

Wer fördert? Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa); Telefon: 06196 908-1240; [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

### » Landesprogramm Wirtschaft – Förderung der energetischen Optimierung in kleinen und mittleren Unternehmen

**Was wird gefördert?** Das Land fördert kleine und mittlere bei Maßnahmen zur energetischen Optimierung ihres Betriebes. Die Beratung zur energetischen Optimierung in kleinen und mittleren Unternehmen beinhaltet für maximal drei Jahre

- die Beschäftigung eines Energiemanagers, der das KMU beim Aufbau bzw. bei der nachhaltigen Verstetigung eines Energiemanagements gemäß DIN EN ISO 50001 unterstützt, oder
- eine externe Beratung, die Leistungen zur Verstetigung von Energiemanagementprozessen für bis zu 10 Tagen pro Monat im Unternehmen erbringt.

**Wie wird gefördert?** Die Höhe der Förderung beträgt 50% der förderfähigen Personalkosten bzw. des förderfähigen Beraterhonorars für maximal drei Jahre. Pro Unternehmen wird maximal ein Energiemanager gefördert.

**Wer fördert?** Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), Tel. (04 31) 99 05-3645/ -3661; [www.ibsh-energieeffizienz.de](http://www.ibsh-energieeffizienz.de)

## PRODUKTION & PROZESSE

### » Energieeffizienzprogramm – Produktionsanlagen/-prozesse (KfW 292)

**Was wird gefördert?** Energieeffizienzmaßnahmen (Modernisierungsinvestitionen sowie Neuinvestitionen) im Bereich Produktionsanlagen und -prozesse gewerblicher Unternehmen, die eine Energieeinsparung von mindestens 10 % erzielen (Einstiegsstandard). Sind es mindestens 30 %, wird dies als Premiumstandard gefördert.

**Wie wird gefördert?** Durch Kreditbereitstellung (in der Regel bis zu 25 Mio. Euro pro Vorhaben und bis zu 100 % der Investitionskosten; effektiver Jahreszins ab 1,03 %). Zinssatz und Laufzeit werden individuell abgestimmt. Die Mindestlaufzeit beträgt 2 Jahre.

**Wer fördert?** KfW Bankengruppe, Tel: 0800 539 9001; [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

### » Energieeffizienz in der Wirtschaft (KfW 295 sowie Bafa-Zuschuss)

**Was wird gefördert?** Maßnahmen, welche die Strom- oder Wärmeeffizienz deutlich erhöhen und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen: Von hocheffizienten Standardkomponenten bis zu komplexen Systemlösungen. Die Investition muss mindestens 3 Jahre in Betrieb sein.

- Modul 1: Querschnittstechnologien (Elektromotoren und Antriebe; Pumpen für die industrielle und gewerbliche Anwendung; Ventilatoren; Druck luftanlagen; Anlagen zur Abwärmenutzung oder Wärmerückgewinnung aus Abwasser; Dämmung von industriellen Anlagen oder Anlagenteilen; Frequenzumrichter)

- Modul 2: Prozesswärme aus erneuerbaren Energien (Solarkollektoranlagen; Biomasse-Anlagen; Wärmepumpen) Auch förderfähig sind Kosten für die Einbindung des Systems in den vorhandenen Prozess und Mess- und Datenerfassungseinrichtungen zur Ertragsüberwachung und Fehlererkennung.

- Modul 3: Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software (Systeme zum Monitoring und zur effizienten Regelung von Energieströmen zur Einbindung in ein Energie- oder Umweltmanagementsystem oder in ein alternatives System (für kleine und mittlere Unternehmen); Energiemanagement-Software inklusive Schulungskosten).

- Modul 4: Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen (Energetische Optimierung von Anlagen und Prozessen, z.B. Prozess- und Verfahrensumstellungen auf effiziente Technologien und energetische Optimierung von Produktionsprozessen Abwärmenutzung; Maßnahmen an Anlagen zur Wärmeversorgung, Kühlung und Belüftung, wenn diese überwiegend direkt für Produktionsprozesse eingesetzt werden; Energie effizienten Bereitstellung von Prozesswärme oder –kälte; Vermeidung von Energieverlusten im Produktionsprozess.)

#### Wie wird gefördert?

- Über die KfW durch zinsgünstige Kredite : Bis zu 25 Millionen Euro pro Vorhaben und bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten. Der Tilgungszuschuss wird auf Basis der förderfähigen Kosten ermittelt und beträgt in Modul 1, 3 und 4 bis zu 40 %, in Modul 2 bis zu 55 %.

- Über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa):

- Modul 1: Das Netto-Investitionsvolumen für Einzelmaßnahmen, einschließlich Nebenkosten, muss mindestens 2.000,- Euro betragen. Die maximale Förderung beträgt 200.000 Euro bei einer Förderquote von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

- Modul 2: Die maximale Förderung beträgt 10 Millionen Euro pro Investitionsvorhaben bei einer Förderquote von bis zu 55 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

- Modul 3: Die maximale Förderung beträgt 10 Millionen Euro pro Investitionsvorhaben bei einer Förderquote von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

- Modul 4: Die maximale Förderung beträgt 10 Millionen Euro pro Investitionsvorhaben bei einer Förderquote von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten. Die maximale Förderung ist auf einen Betrag von 500 Euro (700 Euro für kleine und mittlere Unternehmen) pro jährlich eingesparte Tonne CO<sub>2</sub> begrenzt (Fördereffizienz).

**Wer fördert?** KfW Bankengruppe, Tel: 0800 539 9001; [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Referat 526; Telefon: 06196 908-1883; [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

## BAUEN / SANIEREN / STROMPRODUKTION

### » Förderkredit Erneuerbare Energien - Standard (KfW 270)

**Was wird gefördert?** Gefördert werden Errichtung, Erweiterung und Erwerb von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien einschließlich der zugehörigen Kosten für Planung, Projektierung und Installation. Die Anlagen müssen den Anforderungen des Gesetzes für den Ausbau erneuerbarer Energien genügen.

- Photovoltaik-Anlagen auf Dächern, an Fassaden oder auf Freiflächen
- Anlagen zur Stromerzeugung aus Wasserkraft bis zu einer Größe von 20 MW
- Anlagen zur Stromerzeugung aus Windkraft
- Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) auf der Basis von fester Biomasse, Biogas oder Erdwärme
- Anlagen zur Erzeugung, Aufbereitung und Einspeisung von Biogas, Biogasleitungen
- Batteriespeicher

#### Außerdem förderfähig sind:

- Errichtung, Erweiterung und Erwerb von Anlagen nur zur Wärmeerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien
- Wärme-/Kältenetze und Wärme-/Kältespeicher, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden
- Flexibilisierung von Stromnachfrage und -angebot, Digitalisierung der Energiewende mit dem Ziel, die erneuerbaren Energien systemverträglich in das Energiesystem zu integrieren (z. B. Stromspeicheranlagen (Power-to-X-Technologien), Lastmanagement, Mess- und Steuerungssysteme, als Einzelmaßnahme oder Nachrüstung)

- Contracting-Vorhaben und Modernisierungen mit Leistungssteigerung

**Wie wird gefördert?** Kredit für bis zu 100 % der Investitionskosten, maximal 50 Mio. Euro pro Vorhaben. Zinssatz und Laufzeit werden individuell abgestimmt. Die Mindestlaufzeit beträgt 2 Jahre.

**Wer fördert?** KfW Bankengruppe, Tel: 0800 539 9001; [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

### » Energieeffizient Bauen und Sanieren (KfW 276)

**Was wird gefördert?** Um Energiekosten im Gewerbegebäude zu senken wird der Neubau, der Ersterwerb und die Sanierung gewerblich genutzter Nichtwohngebäude gefördert mit dem Ziel der Energieeinsparung und Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, im Einzelnen:

- Neubau gewerblich genutzter Nichtwohngebäude (Effizienzhaus 55 oder 70)
- Energetische Sanierung gewerblich genutzter Nichtwohngebäude (Effizienzgebäude 70, 100 oder Denkmal)
- Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (Wärmedämmung; Fenster, Vorhangfassaden, Außentüren und Tore; Sommerlicher Wärmeschutz; Lüftung und Klima inkl. Wärme- und Kälterückgewinnung, Abwärmenutzung; Wärme- und Kälteerzeugung, -verteilung und -speicherung, Kraft-Wärme- bzw. Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlagen; Beleuchtung; Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Gebäudeautomation)
- Maßnahmen zur Vorbereitung, Realisierung und Inbetriebnahme

**Wie wird gefördert?** Förderkredit ab 1,00 % effektivem Jahreszins, Bis zu 25 Mio. Euro Kreditbetrag, bis zu 17,5 % Tilgungszuschuss

**Wer fördert?** KfW Bankengruppe, Tel: 0800 539 9001; [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

### » Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Brennstoffzelle (KfW 433)

**Was wird gefördert?** Einbau von stationären Brennstoffzellensystemen in den Leistungsklassen von 0,25 bis 5,0 kW elektrischer Leistung in neue oder bestehende Wohn- und Nichtwohngebäude.

Förderfähig sind

- Kosten für das Brennstoffzellensystem und dessen Einbau
- Kosten für den Vollwarrantyvertrag in den ersten 10 Jahren
- Kosten für die Leistungen des Experten für Energieeffizienz

**Wie wird gefördert?** Abhängig von der elektrischen Leistung des eingebauten Brennstoffzellensystems beträgt die Zuschuss Höhe zwischen 7.050 und 28.200 Euro.

Dabei richtet sich die Höhe des Zuschusses nach der Leistungsklasse der Brennstoffzelle und der Höhe Ihrer förderfähigen Gesamtkosten.

Der Zuschuss für die Leistungsklasse der Brennstoffzelle setzt sich zusammen aus

- einem Festbetrag von 5.700 Euro und
- einem leistungsabhängigen Betrag von 450 Euro je angefangene 100 W elektrische Leistung

Zu den förderfähigen Gesamtkosten zählen

- die Kosten für den Einbau des Brennstoffzellensystems; bei integrierten Geräten auch die Kosten für den weiteren Wärmeerzeuger,
- die fest vereinbarten Kosten für den Vollwarrantyvertrag in den ersten 10 Jahren,
- und die Kosten für die Leistungen des Experten für Energieeffizienz.

Von dieser Summe werden 40 % der Kosten bezuschusst, max. der Wert für die Leistungsklasse.

**Wer fördert?** KfW Bankengruppe, Tel: 0800 539 9001; [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

## KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG (KWK)

### » Stromvergütung für KWK-Anlagen

**Was wird gefördert?** Hocheffiziente neue, modernisierte oder nachgerüstete KWK-Anlagen

**Wie wird gefördert?** Betreiber von KWK-Anlagen erhalten nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz zeitlich befristete Zuschlagszahlungen. Voraussetzung für die Förderung ist die Zulassung der Anlage durch das BAFA. Höhe und Dauer des Zuschlags richten sich nach der Größe der Anlage und dem Zeitpunkt der Aufnahme des Dauerbetriebs.

Eine Kumulierung des KWK-Zuschlags mit Investitionszuschüssen ist für KWK-Anlagen ab 20 kW elektrischer Leistung nicht mehr zulässig. Für KWK-Anlagen bis 20 kW ist eine Kumulierung nur dann möglich, wenn der Fördergeber des Investitionszuschussprogramms den Nachweis erbringt, dass auch bei der kumulierten Förderung eine Überförderung ausgeschlossen ist.

**Wer fördert?** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Referat 424; KWK-Anlagen bis 2 MW: Telefon: 06196 908-1003

Anlagen über 2 MW: Telefon: 06196 908-2022 / -2670 / -2502 oder [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

### » Mini-KWK-Zuschuss bis 20 kWel

**Was wird gefördert?** So genannte Mini-KWK-Anlagen („Blockheizkraftwerk“) mit einer elektrischen Leistung bis 20 Kilowatt (kW<sub>el</sub>) können in bestehenden Gebäuden einen Investitionszuschuss erhalten, wenn der Antrag bis zum 31.12.2020 gestellt wurde.

**Wie wird gefördert?**

- Die Höhe der Basisförderung richtet sich nach der elektrischen Leistung der Mini-KWK-Anlage und liegt zwischen 1.900 € und 3.500 €. Besonders effiziente Mini-KWK-Anlagen können zusätzlich zur Basisförderung einen Wärme- und/oder Stromeffizienzbonus erhalten:
- Wärmeeffizienzbonus (25 % der Basisförderung), wenn ein (zweiter) Abgaswärmetauscher zur Brennwertnutzung vorhanden ist und der hydraulische Abgleich im zeitlichen Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der KWK-Anlage durchgeführt wird
- Stromeffizienzbonus (60 % der Basisförderung) für KWK-Anlagen mit einem besonders hohen elektrischen Wirkungsgrad, der derzeit in der Regel nur Brennstoffzellen-KWK-Anlagen erreicht wird.

**Wer fördert?** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Referat 424; Telefon: 06196 908-1798; [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

### » Investive Förderung für Wärme- und Kältenetze

**Was wird gefördert?** Wärme- und Kältenetze, die zu mindestens 75 % aus KWK-Wärme gespeist werden. Alternativ genügt ein Wärmemix aus KWK-Wärme und Wärme aus erneuerbaren Energien oder KWK-Wärme und industrieller Abwärme jeweils in Höhe von 50 %, sofern mindestens 25 % KWK-Wärme vorhanden sind. Die Quote ist innerhalb von 36 Monaten ab Inbetriebnahme des Wärmenetzes zu erreichen.

**Wie wird gefördert?** Die Höhe des Zuschusses beträgt zwischen 30 % und 40 % der förderfähigen Kosten. Die maximale Förderhöhe beträgt 20 Mio €. Antragssteller ist der Wärmenetzbetreiber.

**Wer fördert?** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Referat 424; Telefon: 06196 908-2007 / -2451 / -2383; [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

### » Wärme- / Kältespeicher in Verbindung mit KWK-Anlagen

**Was wird gefördert?** Fabrikneue Speicher, deren Wärme bzw. Kälte zu mehr als 50 % aus KW(K)-Anlagen stammt, erhalten einen größenabhängigen Zuschlag, wenn sie bis zum 31. Dezember 2025 in Betrieb genommen werden. Auf die KWK-Quote können industrielle Abwärme, die ohne zusätzlichen Brennstoffeinsatz bereitgestellt wird, sowie Wärme aus erneuerbaren Energien angerechnet werden, solange der KWK-Wärmeanteil im Speicher mindestens 25 Prozent beträgt.

**Wie wird gefördert?**

- Speicher bis 50 m<sup>3</sup>: Der Zuschlag beträgt 250 Euro pro m<sup>3</sup> Wasseräquivalent des Speichervolumens.
- Speicher über 50 m<sup>3</sup>: Der Zuschlag beträgt 250 Euro pro m<sup>3</sup> Wasseräquivalent des Speichervolumens, maximal 30 % der ansatzfähigen Investitionskosten sowie maximal 10 Mio. Euro pro Projekt.

Der Übertragungsnetzbetreiber zahlt nach Vorlage des Bescheides den KWK-Zuschlag aus. Der Zuschlag wird nur gewährt, wenn er nachweislich für den wirtschaftlichen Betrieb des Wärmespeichers erforderlich ist.

**Wer fördert?** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Referat 424; Telefon: 06196 908-2007 / -2383 / -2451; [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

## NACHHALTIGE WÄRME-/ KÄLTEVERSORGUNG

### Landesprogramm Wirtschaft - Nachhaltige Wärmeversorgungssysteme

**Was wird gefördert?** Vorhaben, die den Neubau und Ausbau von Wärmenetzen und den Einsatz Erneuerbarer Energien in Wärmenetzen berücksichtigen. Gefördert werden die notwendigen Investitionskosten für Erzeugungsanlagen, Wärme- und Kältenetze sowie Wärme- und Kältespeicher in einem entsprechenden Netz.

**Wie wird gefördert?** Die Zuwendung wird im Wege der Projektförderung als Anteilfinanzierung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt. Der Zuwendungsbetrag ist auf einen Höchstwert von einer Mio. Euro pro Projekt begrenzt. Die Förderquote beträgt bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

**Wer fördert?** Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH); Beratungs- und Bewilligungsteam Infrastrukturförderung, Telefon 0431 9905-2020; www.ib-sh.de

### Bundesförderung für effiziente Gebäude - Heizungsoptimierung

**Was wird gefördert?**

- Ersatz von Heizungs-Umwälzpumpen und Warmwasser-Zirkulationspumpen durch hocheffiziente Umwälzpumpen und Warmwasser-Zirkulationspumpen
- Kosten für den fachgerechten Einbau und direkt mit der Maßnahme verbundene Materialkosten
- Heizungsoptimierung durch einen hydraulischen Abgleich bei bestehenden Heizsystemen (inkl. zusätzlicher Investitionen und Optimierungsmaßnahmen an bestehenden Anlagen).

**Wie wird gefördert?** Die Förderung beträgt 30 % der Nettoinvestitionskosten, höchstens jedoch 25.000 Euro pro Standort.

**Wer fördert?** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa); Telefon: 06196 908-1001; www.bafa.de

### Heizen mit Erneuerbaren Energien

**Was wird gefördert?**

- Biomasse: Errichtung und Erweiterung von Biomasseanlagen für die thermische Nutzung von 5 bis 100 Kilowatt Nennwärmeleistung (Kessel zur Verbrennung von Biomassepellets und Hackschnitzeln; Pelletöfen mit Wassertasche; Kombinationskessel zur Verbrennung von Biomassepellets bzw. Holzhackschnitzeln und Scheitholz; Besonders emissionsarme Scheitholzvergaserkessel; Nachrüstung mit einer Einrichtung zur Brennwertnutzung; Nachrüstung mit einer Einrichtung zur Staubminderung)
- Solarthermie: Errichtung und Erweiterung von Solarthermieanlagen bis einschließlich 100 Quadratmeter Kollektorfläche (Ausschließliche Warmwasserbereitung; Ausschließliche Raumheizung; Kombinierte Warmwasserbereitung und Raumheizung; Zuführung der Wärme in Wärmenetze; Zuführung der Kälte in Kältenetze; Solaren Kälteerzeugung)
- Wärmepumpen: Errichtung von effizienten Wärmepumpen bis einschließlich 100 Kilowatt Nennwärmeleistung (Kombinierte Warmwasserbereitung und Raumheizung von Gebäuden; Ausschließliche Raumheizung von Gebäuden, wenn die Warmwasserbereitung des Gebäudes zu einem wesentlichen Teil durch andere erneuerbare Energien erfolgt; Ausschließliche Raumheizung von Nichtwohngebäuden; Bereitstellung von Wärme für Wärmenetze)

**Wie wird gefördert?**

- Biomasse: Basisförderung, Zusatzförderung und Innovationsförderung – Zuschuss abhängig von Art und Größe der Anlage, bis zu 8.000€ je Anlage
- Solarthermie: Basisförderung, Zusatzförderung und Innovationsförderung – Zuschuss abhängig von Art und Größe der Anlage, bis zu 20.000€ je Anlage, bei ertragsabhängiger Förderung auch mehr
- Wärmepumpen: Basisförderung, Zusatzförderung und Innovationsförderung – Zuschuss abhängig von Art und Größe der Anlage, bis zu 15.000€ je Vorhaben

**Wer fördert?** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Referat 513; Telefon: 06196 908-1625; www.bafa.de

### Förderkredit Erneuerbare Energien – Premium (KfW 271, 272)

**Was wird gefördert?** Förderkredit mit Tilgungszuschuss für Investitionen zur Nutzung von Wärme aus regenerativen Energien,

- z.B. große Solarkollektoranlagen, große Anlagen zur Verbrennung fester Biomasse, Wärmenetze, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden, Biogasleitungen für unaufbereitetes Biogas, große Wärmespeicher, große effiziente Wärmepumpen, Anlagen zur kombinierten Strom- und Wärme erzeugung (KWK)

**Wie wird gefördert?** Kredit für bis zu 100 % der Investitionskosten, maximal 25 Mio. Euro pro Vorhaben, ab 1,0% effektivem Jahreszins. Zinssatz und Laufzeit werden individuell abgestimmt. Die Mindestlaufzeit beträgt 2 Jahre. Es werden bis zu 50% Tilgungszuschuss gewährt.

**Wer fördert?** KfW Bankengruppe, Tel: 0800 539 9001; www.kfw.de

### Förderung von Kälte- und Klimaanlageanlagen

**Was wird gefördert?** Stationäre Kälte- und Klimaanlageanlagen, die mit nicht-halogenierten Kältemitteln betrieben werden, wenn

- diese neu errichtet bzw. neu installiert werden oder
- die Kälteerzeugungseinheit neu erstellt wird, jedoch das Kältemittelsystem (Wasser-, Sole-, Luftverteilsystem) bestehen bleibt.

Auch ergänzende Komponenten werden gefördert, beispielsweise Wärmepumpen sowie Wärme- und Kältespeicher, die den klimaschützenden Betrieb des Gesamtsystems zusätzlich verstärken.

**Wie wird gefördert?** Die Förderung ist auf 150.000 Euro pro Maßnahme sowie auf maximal 50 % der förderfähigen Ausgaben begrenzt.

**Wer fördert?** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Referat 525; Telefon: 06196 908-1249; www.bafa.de

## WEITERE FÖRDERUNG

### Elektromobilität (Umweltbonus)

**Was wird gefördert?** Förderfähig ist der Erwerb (Kauf oder Leasing) eines neuen, erstmals zugelassenen, elektrisch betriebenen Fahrzeuges gemäß § 2 des Elektromobilitätsgesetzes. Das Fahrzeugmodell muss sich auf der Liste der förderfähigen Elektrofahrzeuge befinden. Gefördert werden:

- reine Batterieelektrofahrzeuge,
- von außen aufladbare Hybridelektrofahrzeuge (Plug-In Hybride) und Brennstoffzellenfahrzeuge
- sowie Fahrzeuge, die keine lokalen CO<sub>2</sub>-Emissionen aufweisen und
- Fahrzeuge, die höchstens 50 g CO<sub>2</sub>-Emissionen pro km verursachen.

**Wie wird gefördert?** Der Umweltbonus beträgt für reine Batterieelektrofahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge 4.000 Euro und für von außen aufladbare Plug-In Hybride 3.000 Euro. Der Umweltbonus wird zur Hälfte durch die Automobilhersteller (Eigenanteil) und zur Hälfte durch einen Bundeszuschuss (Bundesanteil) gewährt.

**Wer fördert?** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Referat 422; Telefon: 06196 908-1009; www.bafa.de

### IB.SH Investitionsdarlehen Wirtschaft

**Was wird gefördert?** Investitionsvorhaben von gewerblichen Unternehmen in Schleswig-Holstein, auch Energieprojekte.

**Wie wird gefördert?** Mitfinanzierung durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), wobei die IB.SH nicht größter Kreditgeber sein darf.

- Darlehensbetrag: grundsätzlich ab 250.000 Euro; in der Regel max. 50 % des Fremdfinanzierungsbedarfes
- Zinssatz: individueller Marktzinssatz analog zum Finanzierungspartner
- Einbindung von zinsgünstigen Darlehen der KfW-Bankengruppe und der Landwirtschaftlichen Rentenbank (LR) möglich
- Laufzeit: zwischen 2 bis 10 Jahren

**Wer fördert?** Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH); Förderlotsen für Unternehmen: Telefon 0431 9905-3367 / - 3368 / - 3363 / - 3364; www.ib-sh.de



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kreis Dithmarschen  
Fachdienst Bau, Naturschutz  
und Regionalentwicklung  
Stettiner Straße 30  
25746 Heide

### Redaktion & Gestaltung:

nordzuwort  
Agentur für Marketing, Werbung & PR  
www.nordzuwort.de

### Stand: Februar 2020

Diese Broschüre wurde auf  
Recycling-Papier gedruckt.

### Bildnachweise:

Cover: Garon Picel // S. 2: K.32 Stock  
S. 3: Wulff Med Tec GmbH, Eversfrank Gruppe,  
Raffinerie Heide GmbH, Stadtwerke Heide GmbH,  
Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH,  
Grüne Allianz, TMS Büsum GmbH, Sparkasse  
Westholstein, Kanal 33, Steinzeitpark Dithmarschen //  
S. 4: nordzuwort // S. 6: Chinnapong // S. 8, 9: Wulff Med  
Tec GmbH, Shutterstock: Treter // S. 10, 11: Eversfrank  
Gruppe, Shutterstock: Treter // S. 12, 13: Raffinerie Heide  
// S. 14, 15: Stadtwerke Heide GmbH, Shutterstock: Treter  
// S. 16, 17: egeb: Wirtschaftsförderung, Shutterstock:  
Treter // S. 18, 19: Grüne Allianz: Wind to Gas Energy //  
S. 20, 21: Tourismus Marketing Service Büsum GmbH //  
S. 22, 23: Sparkasse Westholstein, Shutterstock: Treter //  
S. 24, 25: Kanal33 S. 26, 27: Steinzeitpark Dithmarschen,  
Albersdorf // Shutterstock: Treter // S. 31: Shutterstock:  
elenab // S. 32: Shutterstock: Elena Sherengovskaya

## ANSPRECH- PARTNER\*IN

### Klimaschutzmanagement des Kreises Dithmarschen

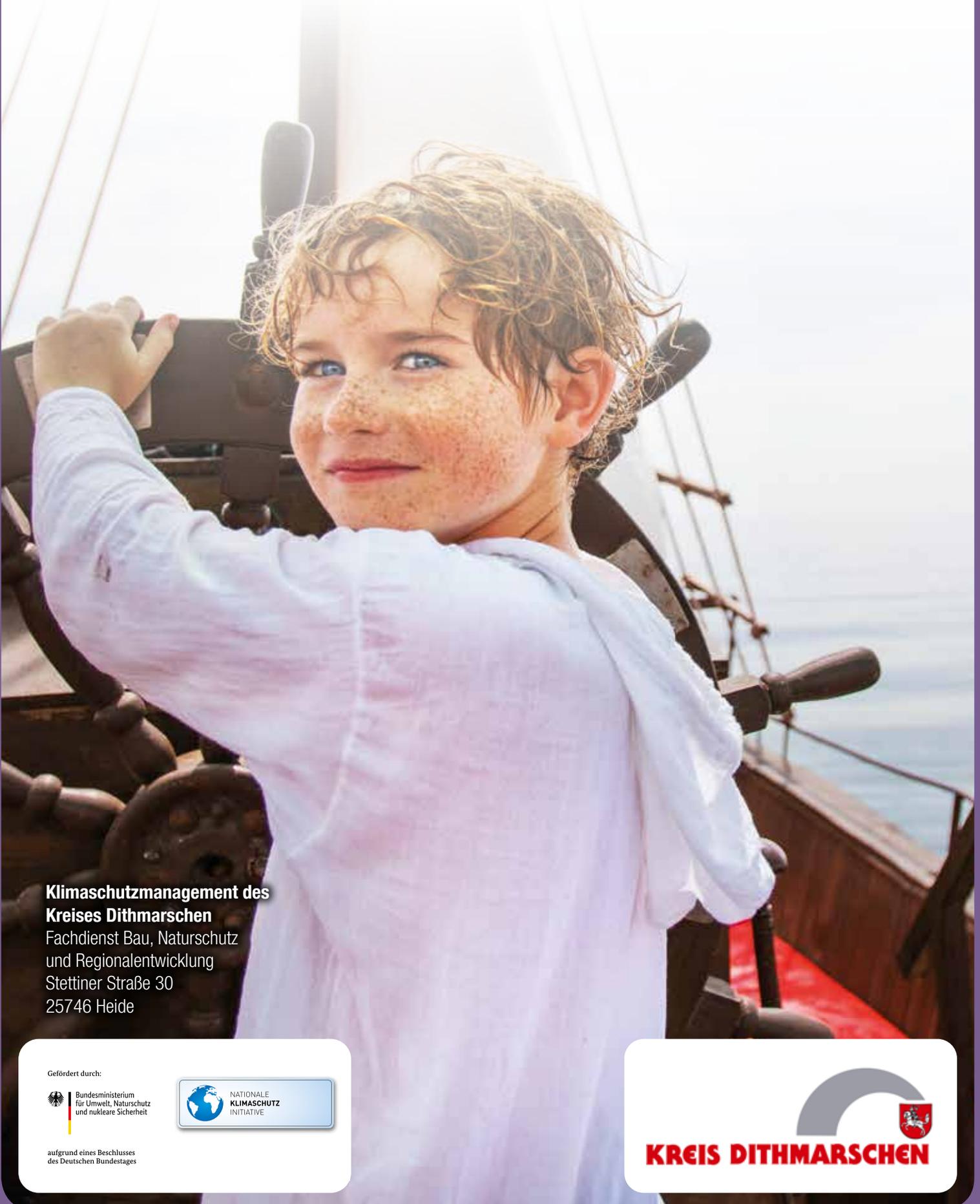
Eva Teckenburg

☎ 0481 971493

@ Klimaschutz@dithmarschen.de



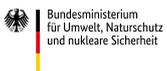
**Klimaschutz**  
Dithmarschen



**Klimaschutzmanagement des  
Kreises Dithmarschen**

Fachdienst Bau, Naturschutz  
und Regionalentwicklung  
Stettiner Straße 30  
25746 Heide

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**KREIS DITHMARSCHEN**